

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Musica getutscht und außgezogē durch Sebastianū  
Virdūng ... un alles gesang auß den notē in die tabulaturē  
diser benantē dreyer instrumentñ d'Orgeln unñ der Lauten  
d'Flötē transferieren zu lernen ...**

**Virdung, Sebastian**

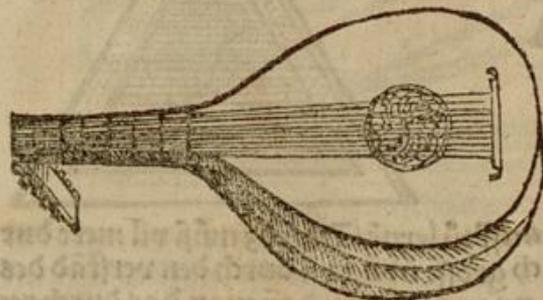
**Basel, 1511**

[Saiteninstrumente]

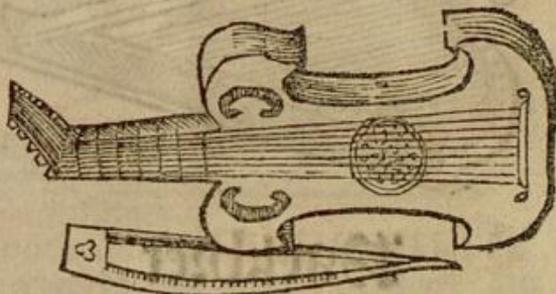
[urn:nbn:de:bsz:31-65511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-65511)

ben auch mag regulieren vnd beschreiben darauff zu lernen/Als dise instrumēt  
haben die hernach folgen.

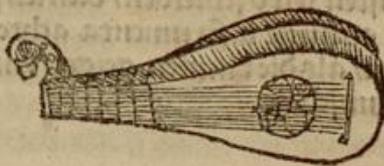
**Lauten**



**Groß Geigen**



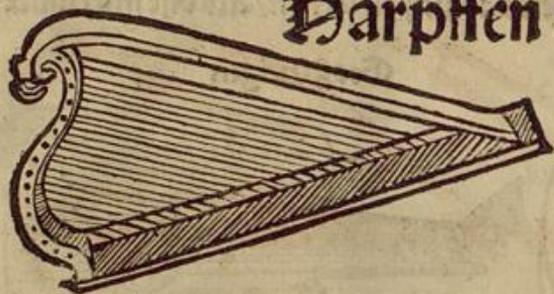
**Quintern**



Die drit art d̄ saiten spil die hab̄n auch k̄ore  
d̄ saiten v̄n nach den selb̄n k̄oren mag man  
sy auch regulierē v̄n beschreiben darauff zu  
lernē Als die nachfolgendē instrumēt seind.  
Die vierd art d̄ saiten spil die habē nit l̄in  
de/auch nur ainē od̄ zwen k̄ore/od̄ drey auff  
dz maiste/v̄n nit darüber/darüb sy nit so ei  
gēlichē zu regulierē v̄n zu schreibē seind dar

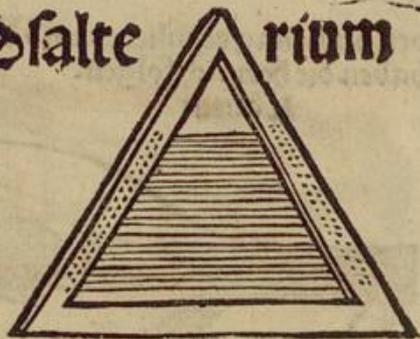
B ij

Harpffen

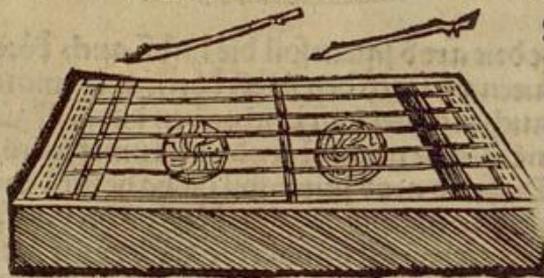


Salte

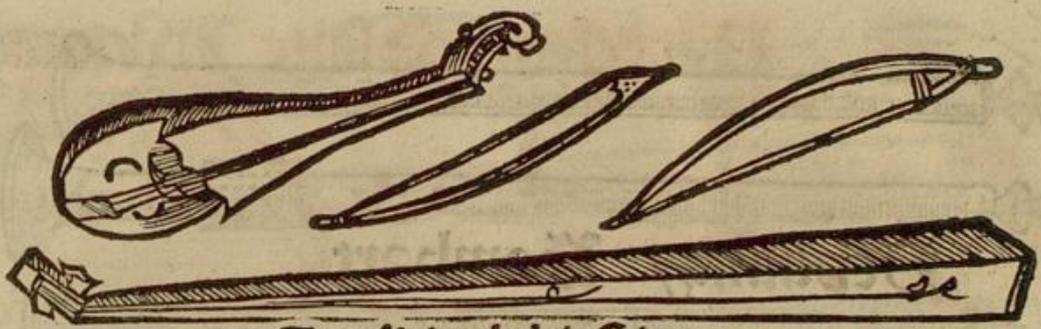
rium



Hackbret



auff zu lernē/ Dañ dz müß vil mere dur  
ch grosse übüg vñ durch den verstäd des  
Gesangs zu gon dañ man das durch rez  
geln beschreiben mag. Darumb ich vor  
den selben instrumenten an dem aller  
minsten wird schreiben/ dañ ich sy auch  
für onnütze instrumenta achte vñnd  
halte/ als die klainen geigen vñnd das  
Trumscheyt.



Trumscheit vnd clain Geigen.

Des zwayten geschlechtes instrumenta der Musica / ist der lay / welche vö den hö-  
 len roren / vñ durch den wind geplasen werden / der find ich auch zwayer lay art  
 sein / Der roren seind etliche / welchen der mensch winds genug mag geben / oder  
 die ain mensch erplasen mag / Etliche aber mag kain mensch erplasen / Zü dē sel-  
 ben müß man plaspel haben Der ersten art vö den holē rore / die der mensch er-  
 plasen magd seind auch zwayer lay / Etliche roren die haben löcher die tüt man  
 mit den fingern auff vñ zü / vñ so vil syd löcher mer haben / so vil deffer besser vñ  
 gewisser mag man sy regulieren / Doch hat selten ain pfeiff über acht löcher Et-  
 lich seind aber nur von dreyen löchern / Etlich von viern / etlich vö fünffen / etlich  
 von sechßen / etlich von sibem / etlich von achten.

B ij